

Die Themen der 2. Ausgabe 2016:

- ◆ Telegramme & Termine
- ◆ Berichte zur Kinderkur
- ◆ 30 Jahre Tschernobyl

Telegramme & Termine

♥ Solinger Zöppkesmarkt

vom 09. – 11. September sind wir wieder in der Küstergasse zu finden

Wer hilft uns beim Aufbau und Verkauf?

♥ AGENDA-TAG

Samstag 24. September
von 11.00 bis 17.00 Uhr
auf dem Fronhof und Alten Markt
Internationales Kultur- und Umweltfest
„Leben braucht Vielfalt“

Standhinweis im Internet

♥ Wieder in Solingen

Das weißrussische
Gesangsensemble „Kressiwa“
kommt wieder nach Solingen und ist am
07. Oktober 19.00 Uhr in der ev. Kirche
Mangenberg, Sandstr. und am 08. Oktober
16.00 Uhr in der Kapelle der Diakonie
Bethanien, Aufderhöher Str. mit weißrussi-
schen Liedern, russischen Romanzen und
sakralen Gesängen zu hören und zu sehen
Eintritt frei: Spenden sind erwünscht

Über Ihren Besuch der Veranstaltungen
würden wir uns sehr freuen

♥ Bitte vormerken für 2017

Wir planen für die Zeit vom
24. Mai bis 03. Juni
wieder eine **Gastelternreise**
(Flugreise) nach Weißrussland.
Interessenten melden sich bitte bis zum
Jahresende bei Fam. Butz Tel.: 0212/812572

♥ Kinderkur 2016

Unsere 27. Kindererholungsmaßnahme findet
vom 2. Juli bis 30. Juli statt.

Belynitschi Aktuell

Die Zeitung des Vereins
Kinder von Tschernobyl /
Solinger Hilfe für Minsk e.V.

www.belynitschi-aktuell.de

Bericht zur Kinderkur 2016

von Renate Butz

Nur wenige Wochen sind seit der Abreise unserer Gäste aus Belynitschi vergangen. Die Ferien in NRW sind zwischenzeitig zu Ende gegangen und die Schule hat für alle wieder begonnen. In diesem Jahr trafen unsere Gäste leider erst kurz vor Mitternacht in Solingen ein. Die Verteilung der Kinder ging Anbetracht der späten Stunde rasch vonstatten. Da sich in den letzten Wochen noch einige neue bzw. alte Gasteltern bereit erklärten Kinder bei sich aufzunehmen, konnten wir 31 Kinder einladen, davon waren 25 Kinder zum ersten Mal in Solingen. Die Kinder waren im Alter von 9-16 Jahre. Das Wetter war wie in den letzten Jahren nicht durchgängig schön und daher konnten wir das Schwimmbad nur an einigen Tagen besuchen. An dieser Stelle wie immer unser besonderen Dank an den Schwimmclub Solingen und Marlies Vogt. Einige Kinder konnten am Ende der Erholungsmaßnahme dann schwimmen. Ohne die Hilfe des Vereins wäre die Durchführung fast nicht möglich. Am Montagnachmittag bestand dann die Möglichkeit gut erhaltene Kleidung auszusuchen. Da in diesem Jahr weniger Kleidung zur Verfügung stand, war nach kurzer Zeit und leider auch bevor alle Gasteltern da waren, die Bestände verteilt. Aber es gab weiter Möglichkeit gut erhaltene Kleidung zu erhalten. Unser Dank geht an alle die mitgeholfen haben, insbesondere den Schülerinnen und Schüler des Humboldt-Gymnasiums. Ab Dienstag waren wir an vielen Tagen im Hort oder unterwegs zu den verschiedenen Unternehmungen. Unser Eröffnungsfest haben wir wie immer im Engelsberger Hof durchgeführt und wir verbrachten einige Stunden mit regem Austausch der Gasteltern. Alles einzeln aufzuzählen würde mal wieder den Bericht sprengen, daher nur einige besondere Punkte:
Der Besuch im Wuppertaler Zoo, der Besuch auf

Fortsetzung Rückseite

Schloß Burg, der Tag beim Pöhlschen- Schießverein (was waren die Bratkartoffeln lecker) in Schaberfeld, MC-Donalds, aber auch der Theegarten-Tag (Dank an alle die mitgeholfen haben), das gemeinsame Singen in Bethanien mit leckerer Pizza, und natürlich der Besuch in Phantasialand.

Aber mein ganz besonderer Dank geht an alle Gasteltern, die den Kindern erlebnisreiche und unvergessene Tage in unserer Stadt ermöglichten. Sicherlich werden sie noch lange daran denken.

Das Abschlussfest haben wir wieder im Gemeindeforum der ev. Kirchengemeinde in Ketzberg durchgeführt. Dort haben sich die Kinder und ihre Betreuer mit einem abwechslungsreichen Programm von uns verabschiedet.

Diese Erholungsmaßnahme ist auch heute noch immer von großem Nutzen, wie wir aus Belynitschi immer wieder berichtet bekommen.

Am Sonntag haben wir uns dann endgültig von unseren Gästen verabschiedet.

Anschließend sprachen wir bereits von der Gastelternreise, die im Jahre 2017 geplant ist.

Do Swidanja – auf Wiedersehen



Erlebnisse in Solingen

(Bericht von Milena Osipova, 14 Jahre)

Am 25. Juli kam ich nach 4 Wochen Abwesenheit wieder nach Hause. Ich war in Deutschland! Das Land mit seinen wunderschönen Landschaften und freundlichen Menschen.

Dies ist das erste Mal, dass ich so weit von zu Hause weg war, im Ausland. Alle meine Gefühle sind kaum beschreibbar.

Nach der langen Fahrt im stickigen Bus, war es schön, ein angenehmes Aroma von frischer Nachtluft zu spüren. Denn wir kamen in Solingen erst um Mitternacht an. Es war kühl genug.

Aber trotz des Wetters und späten Stunde konnten wir nicht einschlafen. Wir lachten. Ksenia und ich waren bei unserer charmanten Gastfamilie. Sie waren so freundlich und fürsorglich. Es ist wahr, als ich sie zum ersten Mal sah, habe ich alles im Voraus gehörte vergessen. Alle Wörter, Sätze, Geschichten. Wahrscheinlich, weil es jetzt meine eigene Erfahrung war. Schließlich ist alles neu. Völlig ungewohnt, die Straßen, auch die Stadt, wo wir jetzt waren.

Fast jeden Tag verbrachten wir im Ittertal. Viel gelernt und mit anderen Kindern gespielt. Wir beschäftigten uns mit tollen Dingen mehr als je zuvor. Ich schrieb zum Beispiel Texte.

Aber es gab besondere Tage, an denen wir nicht dort waren. Das waren die Zeiten, in denen wir zu anderen

Orten gingen. Zum Beispiel in einen Zoo oder einen Vergnügungspark. Als wir auf der Burg waren, hörten wir Geschichten, die ziemlich lange her waren, aber es war interessant.

Das Leben in der Familie am Wochenende war einfach paradiesisch. Wir besuchten alle Orte, die wir wollten. Fahrt auf der Fähre, ich war sogar im Museum und auch unsere Besuche im Schwimmbad. Es war schön, ein Lächeln unserer Gastgeber zu sehen, wenn wir mit ihnen gespielt haben. Auch wenn wir die deutsche Sprache wenig kannten, manches nicht verstanden, möchte ich aber wieder diese Augen sehen, Lächeln und das Lachen hören.

Als wir gingen, wollte ich weinen, lieber hier bleiben. Viele verstanden aber, dass wir nicht mehr hierhin zurückkommen und nicht mehr das Haus sehen werden, in dem wir für einen Monat zu Gast waren.

Dies ist meine Geschichte, oberflächlich, ohne ins Detail zu gehen. Ich habe aber ein Tagebuch geschrieben und so erhalte ich die Erinnerungen, was passierte und wann.

30 Jahre nach Tschernobyl

(Chr. Butz)

Am 26. April jährte sich zum 30. Mal die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Im Rahmen „Europäischer Aktionswochen“ fanden international in größeren Städten Gedenkveranstaltungen z. T. mit Zeitzeugen statt. Sie waren ein Projekt des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerkes in Dortmund und dessen Partnern wofür das Europäische Parlament die Schirmherrschaft übernommen hat. Aus einer hierzu vorliegenden Dokumentation vom Juli 2016 möchte ich Ihnen Chronik und Fakten zu Tschernobyl nicht vorenthalten. Mögen die Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima Anlass sein in der Atomenergie-Politik ein Umdenken einzuleiten, oder bedarf es hierzu noch weiterer Reaktorkatastrophen. – Die Realität zeigt leider in eine andere Richtung.

Chronik u. Fakten s. Beilage

Impressum:

Herausgeber:

Kinder von Tschernobyl /
Solinger Hilfe für Minsk e.V.

Rölscheider Straße 43

42657 Solingen

Tel. 0212 - 81 25 72

Fax 0212 - 247 30 45

Unser Spendenkonto:

bei der Stadt-Sparkasse Solingen
IBAN: DE06 3425 0000 0000 380063

BIC: SOLS DE33 XXX.

Wir schicken Ihnen gern eine
Spendenquittung.